



Gemeinde Dünserberg

Rückblick 2009



*Gesegnete Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr
wünschen Euch die Mitarbeiter
der Gemeinde Dünserberg*



**Alle sind auf das Herzlichste zum 2. Neujahrstreff
am Dienstag den 05. Jänner 2010, ab 19.00 Uhr
beim Vorplatz des Gemeindezentrums eingeladen.**

Die Bevölkerung, deren Bekannte und Freunde sind willkommen, bei
Glühwein und Raclettebrot einen gemütlichen Abend zu erleben.

Ein Dankeschön der Familie
Zimmermann Heinrich. Sie hat uns
heuer kostenlos einen
wunderschönen Christbaum
spendiert und diesen auch
zugestellt.





Liebe Dünserbergerinnen
und Dünserberger!

Das Jahr 2009 verabschiedet sich mit großen Schritten. Ein Jahr, geprägt von Arbeit, von Ruhephasen, von Glück und Freude, von Humor, aber auch von Leid - ja sogar von Schmerz.

Mit dem Rückblick 2009 möchten wir aus Gemeindesicht, einige Ereignisse in Erinnerung rufen, aber auch allen für die Zusammenarbeit und das Erlebte einen Dank zuerkennen.

Mit dem Jahr 2009 geht auch ein politischer Zeitabschnitt seinem Ende zu. Im Frühjahr 2010 wird die Gemeindevertretung neu gewählt. Es ist mir daher ein Anliegen, allen Mandataren, politisch engagierten Frauen und Männer zu danken.

Danke, für die konstruktive, sachliche und freundschaftliche Zusammenarbeit während der letzten fünf Jahre. Nicht parteipolitische Interessen standen in unserer Kleingemeinde im Vordergrund, sondern sachbezogene Themen. Gemeinsam konnten die vorgegebenen Ziele angegangen, beraten aber auch umgesetzt werden.

Ich bedanke mich beim Herrn Pfarrer, den Lehrpersonen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kommune, für den Einsatz und die geleistete Arbeit in und für unsere Gemeinde.

Ein Dankeschön aber auch an Euch geschätzte Dünserbergerinnen und Dünserberger. Für Euere Einsicht und das Verständnis bei Entscheidungen und Projekten während der letzten fünf Jahre, wenn diese für die Allgemeinheit zwar wichtig, aber für den einzelnen nicht immer so populär waren.

Ich wünsch Euch gesegnete und erholsame Feiertage. Für das Jahr 2010, Glück und Harmonie in der Familie, Gesundheit und Erfolg im Beruf und im Alltag.

Auszeichnung verdienter Mitbürger

Im Rahmen einer Feierstunde, wurden herausragende Persönlichkeiten unserer Gemeinde, für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im öffentlichen Leben, von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ausgezeichnet.



"Das beachtliche freiwillige Engagement und das Miteinander der Generationen sind ein wesentlicher Beitrag zur hohen Lebensqualität in Vorarlberg", zeigte sich der Landeshauptmann von der Vielfalt des Ehrenamts beeindruckt und dankte folgenden Personen für ihren engagierten Einsatz:

Frau Marte Anna engagierte sich viele Jahre als Vorstandsmitglied im Krankenpflegeverein Jagdberg, um die Interessen unserer Gemeinde. Weiters wirkte Anna Marte im Pfarrgemeinderat sowie als Ortsbäuerin.

Herr Rauch Stefan war langjähriger Obmann des Seniorenbundes Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg. Als Leiter der Theatergruppe Dünserberg war er maßgeblich an der Entwicklung des kulturellen Lebens der Gemeinde beteiligt.

Herr Hartmann Anton war viele Jahre im Pfarrkirchenrat tätig. Des weitern als Ortsbauernbundobmann, sowie als Seniorensprecher von Dünserberg.

Herr Hartmann Bernhard leistete als Kommandant der Ortsfeuerwehr Dünserberg einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und Kameradschaft innert der Feuerwehr.

Im Namen der Gemeinde Dünserberg, gratulieren und danken wir den Ausgezeichneten, für ihr vorbildliches und

ehrenamtliches Wirken im Interesse unserer Gemeinde.

Ehrenamtlich tätige Personen sind tragende Säulen einer Gemeinde und leisten einen unverzichtbaren Beitrag am öffentlichen Leben.

Jahresrückblick der Volksschule

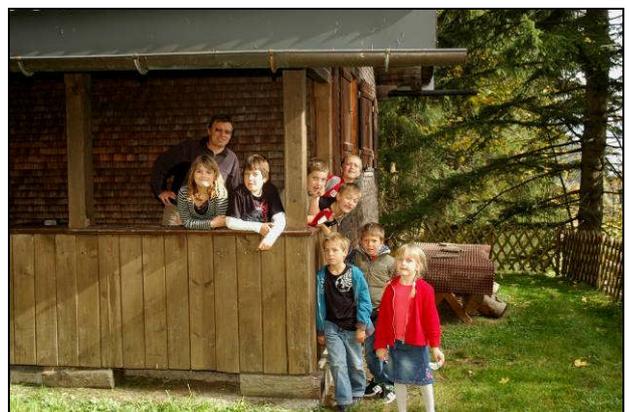
Wie fast jedes Jahr wurde auch im vergangenen Schuljahr der Unterricht durch verschiedenste Veranstaltungen ergänzt und vertieft.

Zu den Verkehrserziehungsaktionen gehörte der Besuch des Polizeipostens Satteins, die Aktion „Hallo Auto“ zusammen mit der VS Düns und eine lustige Sing- und Verkehrserziehungsstunde mit Bernhard Lins. Rene Amann, Julia Marte und Fabian Zimmermann traten im Frühjahr zur Radfahrprüfung an, die schließlich alle bestanden.

Wie fast jedes Jahr beteiligten sich die Volksschüler auch beim traditionellen Bratenstehlen und an der Flurreinigungsaktion.



Zum ersten Mal nahmen wir am Faschingsumzug in Schnifis teil - als "Bassigger Hütlebauer".



Heimatkundlicher Schwerpunkt waren Wanderungen zur Schulgeschichte, d.h. zu früheren Schulhäusern bzw. deren Standort.



Als Vorbereitung zu unserem Theaterstück besuchten wir den Bischa-Hof, wo uns Kilian Moll allerhand Wissenswertes über Esel erzählte. Nach einiger Probenzeit und dem Bühnenbau führten wir im Frühjahr das lustige Theaterstück "Der Esel - eine Schulstunde vor 100 Jahren" auf. Der Herr Lehrer stellte beim Theaterabend auch die neue Homepage der Schule vor.



Am nächsten Tag gaben wir noch eine Vorstellung für die Dünserberger Senioren.



Bei einer Kreisübung der Feuerwehren von Satteins, Schlins, Röns, Schnifis, Düns und

Dünserberg wurden die Dünserberger Schüler aus dem verrauchten Klassenzimmer gerettet.

Im Rahmen der Sendereihe "Üser Ländle" von Radio Vorarlberg wurden auch die Volksschüler interviewt.



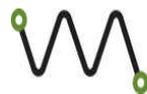
Ende Mai machten wir einen zweitägigen Ausflug nach Ebnit. Höhepunkte waren der Besuch der Inatura, das Reiten in Ebnit, die Wanderung durch die Rappenlochschlucht und der Besuch beim ORF.

Mit Ende des Schuljahres haben Jonas Adamer, Rene Amann und Julia Marte die Volksschule verlassen. Als neue Schülerin wurde im Herbst Larissa Faißt willkommen geheißen.

In diesem Schuljahr haben wir uns, wie die Volksschulen von Schnifis und Düns, dem Dreiklang-Projekt angeschlossen. Dabei wollen wir uns mit unserem Lebensraum beschäftigen: mit alten Geschichten, Erfahrungen alter Dünserberger(innen), Kapellen und Bildstöckchen, unserer Wasserversorgung und unserer schönen Landschaft.

Was wir davon schon umgesetzt haben, können Interessierte auf der Schulhomepage unter www.vobs.at/vs-duensberg nachlesen.

VS Direktor Herbert Dünser



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Die Regionalentwicklung blickt auf ihr erstes Jahr zurück

Die Regionalentwicklung im Walgau ähnelt in ihrem Aufbau einer Stadt. Da sind einerseits 21 Gemeinden unterschiedlicher Größe und Art - vergleichbar mit Stadtvierteln, wo es ruhige und belebte Viertel gibt, Einkaufsstrassen, Gewerbegebiete, den

Stadtspark und die begrünte Wohnsiedlung. Da sind andererseits Wege und Strassen, gemeinsame Einrichtungen und Organisationsstrukturen. Hier sind die Städte und Gemeinden miteinander verknüpft und helfen sich gegenseitig. Dieses Verknüpfen und Helfen soll die Regionalentwicklung fördern. Dazu gibt es beispielsweise die Workshops zu verschiedenen Themen. Sie sind die Anlaufstellen für engagierte Mitbürger und der Rahmen, um sich gedanklich auszutauschen.

Die Regionalentwicklung im Walgau hat in der Anlaufphase Strukturen entwickelt, Ideen gesammelt und Ansprechpartner recherchiert. Seit dem Spätsommer kommen die drei Projekte nun ins Laufen:

Projekt „Identifikation im Walgau“:

Die Jugend im Walgau soll in den regionalen Entwicklungsprozess einbezogen werden: Bei einem Workshop mit Jugend-Experten erläuterte Projektleiter Manfred Walser diesen Auftrag der 21 Bürgermeister der Walgaukonferenz. Martina Eisendle von invo Service für Kinder- und Jugendbeteiligung stellte als mögliches Modell das Konzept der Jugendbeteiligungstage vor. In dieses Projekt fallen auch die bereits durchgeführten Workshops zur Gestaltung der Rückseite der Walgau-Wanderkarte.



Schwerpunktmäßig wird die Karte Informationen zur Naherholung bieten. Die Walgaukarte soll zur Wandersaison rucksackfertig sein. Weitere Workshops thematisierten den Vertrieb regionaler Produkte und den Austausch von Museumsverantwortlichen.

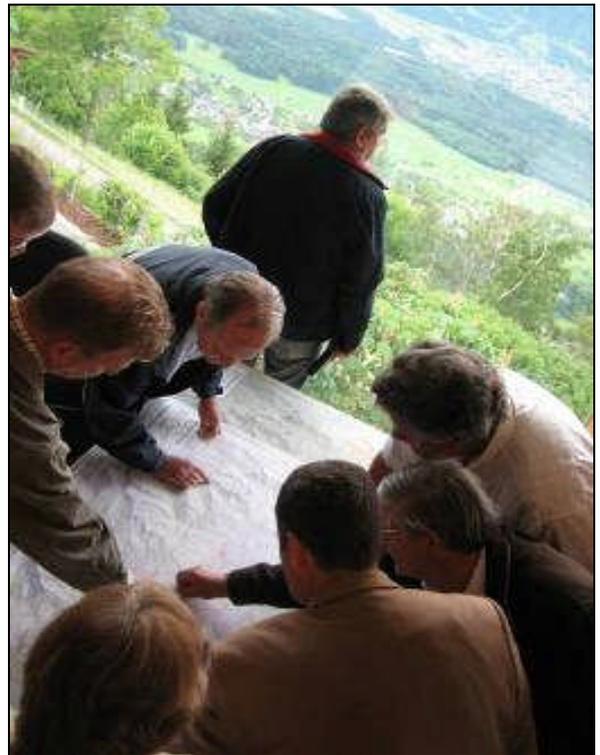
Projekt „Kooperation im Walgau“:

Ein Workshop zur Unterstützung einer walgauweiten Seniorenbörse ergab, dass idealerweise jeder Ort eine Anlaufstelle bietet,

denn die Kommunikation in der Gemeinde („Dorfgespräch“) ist neben den Dienstleistungen ein zentrales Anliegen. Ein anderer Bereich, der ebenfalls dieses Projekt betrifft, ist die Gemeindekooperation (z.B. Baurechtsverwaltung).

Projekt „Voneinander lernen im Walgau“:

Dieses Projekt möchte das gegenseitige Wissen voneinander verbessern und nutzt zu diesem Zweck ab 2010 eine eigene Homepage im Wikipedia- Stil.



Konkret ausgetauscht haben sich im Frühsommer Vertreter höhergelegener Gemeinden im Ü600-Workshop, der im Panoramasaal Dünserberg einen passenden Rahmen fand. Ein nächster Austausch ist bereits in Planung.

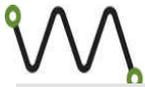
Und wir hören gerne von Ihnen...

...für Ihre Reaktionen, Ihre Fragen und natürlich auch Ihre Mitarbeit bei den einzelnen Themen und Projekten haben wir ein offenes Ohr.

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Wolfhaus
Bazulstr. 2 , 6710 Nenzing
Tel:05525-62215-151
sekretariat@imwalgau.at



IM **WALGAU** GEMEINDEN gemeinsam

21 Gemeinden: Bludenz, Bludesch, Brand, Bürs, Bürserberg, Düns, Dünserberg, Feldkirch, Frastanz, Göfis, Lorüns, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis, Stallehr, Thüringen, Thüringerberg

Konstituierende Sitzung der Walgau-Konferenz am 5.2.2009.

Zusammensetzung der Walgau-Konferenz: 21 Walgau-Bürgermeister, die Bezirkshauptleute von Bludenz und Feldkirch sowie Abgeordnete aus der Region – die Konferenz trifft sich halbjährlich, gibt konkrete Arbeitsaufträge und bestimmt die grundsätzliche Ausrichtung der Regionalentwicklung.

Monatliche Treffen des Kernteams (Bgm von Ludesch, Nenzing, Nüziders, Schlins und Schnifis sowie Vertretern der Raumplanung des Landes Vlbg.) als Ebene der strategischen Steuerung.

Bewohner im Walgau 2008: 39.500, dazu Feldkirch (30.000) und Bludenz (14.000)

Erneuerbare Energie

Das Thema Klimawandel und Umweltschutz ist für die Dünserberg Bevölkerung nicht nur eine leere Floskel!

Das beweist die Tatsache, dass drei neue Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 15 kw/pic, als Bürgerbeteiligungsanlagen, installiert wurden. Der produzierte Ökostrom wird ins öffentliche Stromnetz der VKW eingespeist.



Obwohl mit den derzeitigen Einspeistarifen keine kostendeckende Finanzierung gefunden werden kann, haben sich Bürger der Gemeinde engagiert und drei neue Sonnenstromanlagen errichtet.

Für die beteiligten war klar, dass nicht durch schöne Worte, sondern nur durch aktives

Handeln im Bereich der CO2 Reduktion, Ergebnisse erzielt werden können.

Die Hoffnung und der Optimismus, dass beim Weltklimagipfel in Kopenhagen konkrete Erfolge erzielt werden hält sich in Grenzen. Auch das Ökostromgesetz sowie die derzeitigen Einspeistarife lassen nicht allzu viel Freude aufkommen.

Für die Dünserberger – Akteure war klar, nur durch aktives Handeln, speziell auch im kleinen lokalen Bereich, kann jeder seinen Beitrag dazu leisten!



Nachstehende PV- Gemeinschaftsanlagen wurden errichtet:

PV - Anlage beim Hof der Fam. Hartmann Markus, Winkel Nr. 56, Dünserberg (Bild)

PV - Anlage beim Anwesen der Familie Zimmermann Heinrich, Löwenhof Nr. 30, Dünserberg

PV - Anlage beim Alpengebäude der Familie Rauch Walter, Pfänder, Dünserberg

Ein Dank der Firma AST – Nenzing!



Seitens der Firma Alu-System-Technik Ges.m.b.H, Nenzing wurden für die Benediktuskapelle, vier neue Kirchturmläden und eine Eingangstürverkleidung gespendet.

Vielen Dank !



dreiklang

Schnifis Düns Dünserberg

Fanni Amann Tage im Jänner 2010
 Ein wahrer Genuss im Dreiklang zwischen
 Schnifis, Düns und Dünserberg.

22. bis 24. Jänner 2010 lassen unsere Wirte die bürgerliche Küche der 1889 geborenen Starköchin Fanni Amann wieder aufleben. Mit kulturellen Happen überraschen wir unsere Gäste noch nebenbei: Sketche der Theatergruppe, volkstümliche Vokal- und Instrumentalmusik sowie Lesungen und Erzählungen zur regionalen Küche!

Fanni Amann Tage vom 22. bis 24. Jänner 2010



Mulino Düns	Italienische Reissuppe, Risotto mit Schwammerl, Rehragout oder gebratener Hase, Nußpudding	Freitag und Samstag um 19.30 Uhr Sonntag um 12.30 Uhr	€ 28,00
Stüble Düns	Linzer- und Apfeltorte & Kaffee	Freitag ab 16.00 - 19.00 Uhr Samstag & Sonntag ab 14.00 - 19.00 Uhr	€ 5,00
Krone Schnifis	Selleriesuppe; Saftbraten mit Champignons, Kartoffelpüree, Rotkraut mit Kastanien, Orangencreme	Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr Sonntag ab 11.30 Uhr	€ 23,00
Cafe Gerach Schnifis	Flädlesuppe, Bauerteller (Schweinestelze, Kesselfleisch, Geselchtes mit Salzkartoffeln und Sauerkraut) Apfelkühle	Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr Sonntag ab 11.30	€ 14,90
Hensler	Bahnfahrt & Gerstensuppe Bahnfahrt & Linzertorte & Kaffee		€ 10,90 € 11,80
Bischahof Dünserberg	Fannis bäuerlicher Ausflug: saures Rindfleisch; Mostsüpple; gefüllte Kalbsbrust vom Holzofen; gestampftes Kraut mit Dickmilch; geröstete Herbstgrumpiera; eingelegte Dörrzwetschken und Vanillegrifras; Zerrupferle	Freitag und Samstag um 19.00 Uhr	€ 27,00
Sennerei Schnifis	Brot und Sacherkäse; Kraftfleischsulze; Rindsuppe mit Milzroulade und Grießknödel mit Speck; gefüllte Schweinsbrust mit Käsknödel und Blaukraut; Topfenstrudel und Schokopudding mit Vanillemilch	Freitag um 20.00 Uhr	€ 25,00

Gutscheine erhältlich im Gemeindeamt in Düns, TelNr. 05524/2311 oder gemeinde@duens.at

Erntedankmarkt

Am Sonntag 4. Oktober 2009 wurde, bei strahlendem Sonnenschein, nach der Erntedankfeier in der Kirche der erste gemeinsame Erntedankmarkt in Schnifis abgehalten.



Auf dem Markt machten Menschen aus den Dreiklanggemeinden ihre Produkte und die Kulinarik in den Gemeinden erlebbar.



Neben den Gewerbebetrieben präsentierten sich auch die Direktvermarkter in professioneller Weise.



So wurde zB. vom Seminar Bischa-Hof eine feine Linsensuppe, oder ein Mehlmus angeboten. Dorothea Pfeiffer erfreute die Besucher mit „Eingelegtem“ aus dem eigenen

Garten und Armin Rauch „presste“ den frischen Süßmost an Ort und Stelle.



In bereits bekannter Weise verwöhnte uns Margit und Walter Sohm mit hausgemachtem Speck und weiteren Fleischprodukten.

Allen Teilnehmern und Ausstellern sei für den gelungenen Erntedank- Markt ein Dankeschön ausgesprochen.

Kontaktpersonen in Dünserberg

Arbeitsgruppe Kulinarium: Sohm Walter

Arbeitsgruppe Landschaft: Moll Kilian

Arbeitsgruppe Vermarktung: Rauch Armin

Arbeitsgruppe Kultur: Hartmann Annemarie

WASSER - ein kostbarer Schatz!

Im Oktober 2009 wurde mit den Bediensteten und Gemeindemandataren der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg eine Wasserwanderung abgehalten.

Rund 50 Personen nahmen an dieser interessanten Exkursion teil. Ziel dieser Veranstaltung war, die unterschiedlichsten Versorgungsstrukturen kennen zu lernen, sowie einen praxisnahen Einblick in den komplexen Ablauf der Wasserversorgungen zu vermitteln.



Die Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg arbeiten schon viele Jahre im Bereich der Wasserversorgung zusammen. So wurde ein Wasser-Notverbund zwischen Dünserberg und Schnifis errichtet.



Die Wasserfassung „Neun Brünnen“ der Gemeinde Düns wurde aufgelassen und ein Anschluss an die Wasserversorgung Dünserberg umgesetzt.



Kontinuierlich steigender Wasserverbrauch

Im Jahre 1999 wurden von der Gemeindeversorgungsanlage rund 6000 m³ Wasser an die Verbraucher geliefert. Im Jahre 2008 lag der Verbrauch bereits über 14000m³.



In den vergangenen Jahren wurden durch die Gemeinde beachtliche finanzielle Mittel in den Ausbau und Erhalt des Trink- und Löschwassernetzes investiert.



Somit kann heute der Bevölkerung ein modernes, leistungsfähiges Versorgungsnetz angeboten werden.

Kooperation Wasserversorgung Stadtwerken Feldkirch – Wasserwerk

Im Jahre 2005 wurde mit den Stadtwerken Feldkirch eine Kooperation zur gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Erfüllung der Aufgaben für die Wasserversorgung abgeschlossen. Zahlreiche Arbeiten wie die Reinigung und Desinfektion von Wasserbehältern, Druckunterbrecherschächte und Rohrleitungen, sowie diverse Reparaturarbeiten bei technischen Anlageteilen konnten im Rahmen dieser Kooperation umgesetzt werden. GF Ing. Amann Hans der Stadtwerken Feldkirch, trat 2009 in den Ruhestand. Ing. Amann war immer erster Ansprechpartner bei Anliegen aller Art.



In einer kleinen Feierstunde wurde Herr Ing. Amann Hans für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, ein Dankeschön ausgesprochen.

Herzliche Gratulation!



Frau Rauch Gretel feierte am 20.07.2009 Ihren 80igsten Geburtstag.



Herr Schnetzer Hubert feierte am 10.10.2009 seinen 80igsten Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde Dünserberg wünschen wir den Jubilaren noch einmal alles Gute, Gesundheit und viel Glück auf dem weiteren Lebensweg.

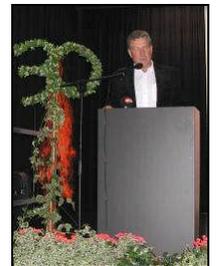
Ortsfeuerwehr Dünserberg



Am 22. und 23. August feierte die Ortsfeuerwehr Dünserberg, mit einem zünftigen Fest, ihr 30.jähriges Bestehen. Zahlreiche Gratulanten aus Nah und Fern, fanden sich bei den Feierlichkeiten ein und überbrachten die besten Wünsche zum Jubiläum.



Den Feuerwehrmänner Walter Sohm, Martin Zimmermann und Johannes Lins wurde für besondere Verdienste für die Feuerwehr, vom Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter und Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher die Feuerwehrmedaille des Verbandes, im Beisein von Statthalter Markus Wallner und BGM Rauch Walter überreicht.



Als weitere Gratulanten konnte LR Ing. Schwärzler Erich, LFI a.D. Erwin Widerin, die Bürgermeister der Nachbarschaft Anton Gohm, Harald Sonderegger, Amann Andreas, Metzler Anton und Vizebgm. Gerold Mähr begrüßt werden. Zahlreiche Feuerwehrdelegationen aus dem Löschkreis Jagdberg, Abschnittskommandant Robert Gohm, sowie Walter Egger CTIF Präsident des internationalen Sicherheitsverbandes, in Begleitung von LFI Stellvertreter Hosp Andreas sind ebenfalls zu den Festlichkeiten aufmarschiert.



Zum Geburtstagsfest waren sogar deutschen Gastwehren, eigens aus Meßstetten und Oberdigisheim angerückt und überreichten zum Jubiläum Glückwünsche.



Die Gemeinde Dünserberg bedankt sich auf das Herzlichste bei den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr. Für den ehrenamtlichen Einsatz und der Hilfestellung bei Notfällen. Wir wünschen der Ortsfeuerwehr für die Zukunft viel Erfolg und wenige Ausrückungen!

Kreisübung

Jährlich trifft sich der Löschkreis Jagdberg zu einer gemeinsamen Übung. Diesmal wurden die Wehren aus Düns, Röns, Schnifis, Satteins und Schlins nach Dünserberg gerufen.

Die Übungsannahme war, ein Brand im Heizraum des Gemeindezentrums. Aufgrund starker Rauchentwicklung mussten die Schüler über Leitern aus ihrer Klasse geborgen werden. Abschnittskommandant Robert Gohm und seine Mithelfer hatten für die gemeinsame Übung die Schule ordentlich „eingenebelt“. Rund 100 Feuerwehrmänner und -frauen waren zum Einsatzort geeilt. Vor Ort auch der Samariterbund, der für die Erstversorgung der „Verletzten“ sorgte.



Die Bürgermeister Walter Rauch, Anton Metzler, Anton Gohm, Mag. Harald Sonderegger, Ludwig Mähr und Vizebgm. Gerhard Rauch waren ebenfalls anwesend. Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher und Kommandanten aus dem Raum Vorderland beobachteten den Übungsverlauf. Zum Einsatz kamen Lösch- und Bergeeinrichtungen sowie Atemschutz.



Einsatzleiter Kommandant Bernhard Hartmann hatte die Situation bestens im Griff.

Bezirkstag 2009 am Dünserberg

Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher gab beim Bezirkstag im Gemeindezentrum Dünserberg, den 150 Delegierten der 29 Ortsfeuerwehren und 10 Betriebswehren Rechenschaft. Derzeit sind im Bezirk Feldkirch insgesamt 1614 Feuerwehrmitglieder aktiv. Drei Großbrände mit Millionenschaden und fünf Verkehrsunfälle mit Schwerstverletzten und Toten: die Einsatzbilanz 2008 der Feuerwehren im Bezirk Feldkirch fällt ernüchternd aus. Die Ortsfeuerwehren waren im vergangenen Jahr 724 Mal, die Betriebswehren 83 Mal zu Einsätzen ausgerückt.



„Die technischen Einsätze nehmen zu und werden immer komplexer“, stellt Manfred Morscher fest. Vom Verkehrsunfall bis zum Sturmschaden, vom Ölaustritt bis zur Tiersuche und Insektenbekämpfung werden die Feuerwehrleute gerufen. Auch bei den Dreharbeiten zu James Bond waren Feuerwehrleute mit ihrer Technik gefragt. 2008 waren allein 398 technische Einsätze erforderlich. Der Gesamtaufwand aller Einsätze mache 19.190 Stunden erforderlich. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr im Bezirk 175 Mal Fehllarm. Stolz ist man im Feuerwehrbezirk auch auf den Nachwuchs. In

den 19 Jungfeuerwehren sind 184 Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer.

FWP Projekt Muttkopf

Durch den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, wurde ein flächenwirtschaftliches Projekt ausgearbeitet und kommissioniert.



Das Projektgebiet umfasst 420 ha Fläche der Gemeinden Sateins, Schnifis, Düns und Dünserberg vom Gulm bis zur Alpila. Der Projektzeitraum wird auf 30 Jahre angesetzt, wobei in den ersten 10 Jahren rund 50% der Projektssumme von € 6,5 MIO in technische Verbauungen, dem Neu- und Ausbau von Forst-, Schlepper- und Betreuungsstraßen, sowie Sanierungs- und Rekonstruktionsarbeiten bestehender Verbauungen investiert wird.

Ziel dieses Projekts ist, einen multifunktionalen, optimal aufgebauten Wald, der sämtlichen Erwartungen bezüglich Lawinen-, Steilschlag-, Boden-, Erosions- und Hochwasserschutz gerecht wird, zu erhalten.

Zudem sollen Belange der Holzproduktion, des Natur- und Landschaftsschutzes, der Wohlfahrtsfunktion und auch der Erholungsfunktion Berücksichtigung finden. Durch die Gemeinde Dünserberg und die Agrargemeinschaften Dünserberg und Schnifisberg, ist für dieses Projekt ein Interessentenbeitrag von 4% der Bausumme, das sind € 260.000,00 zu leisten. Durch das Land Vorarlberg wird dieser Beitrag auf 3% abgestützt.

Projekt Riedstall

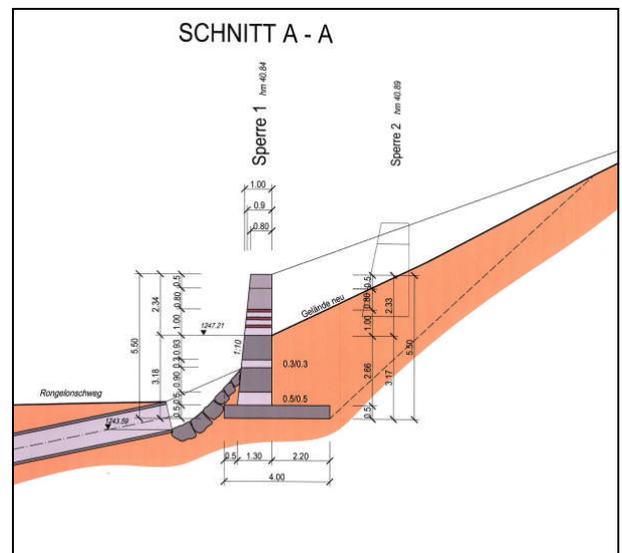
Die Arbeiten zum Wildbachprojekt Riedstall gehen zügig voran. Es wurden bereits

zahlreiche Steinkästen errichtet und somit die Wildbachsohle abgestützt und angehoben.



Zur Fußstabilisierung der Gesamtbewegungen des Hanges, ist beim Güterweg Rongelonsch, noch eine Beton-Stützmauer zu errichten. Diese Stützmauer wird links- und rechtsseitig jeweils in den vorhandenen Fels eingebunden. Die Stützmauer weist eine Länge von ca. 30 m und eine Höhe von 4 m auf. Es handelt sich dabei um eine Basissperre, die auch als Schneegleitberme dient.

Im Bereich des Montanastbaches wird diese Sperre mit einer Balkenkonstruktion versehen, um allfälligen Verklausungen entgegen zu wirken.



Beton - Stützmauer Zufahrt Rongelonsch

Im mittleren Teil des Riedstallgrabens wird als Gleitschneeschutz ein Querwerk in Form einer Netzkonstruktion eingebaut. Mit Hilfe einer Spritzbegrünung sollen sämtliche offenen, vegetationslosen Hangbereiche begrünt werden. Abschließend erfolgt zusätzlich eine Aufforstung mit Pioniergehölzen.



Das Wildbachprojekt soll bis Ende 2010 abgeschlossen werden.

Freigabe des Mountainbikenetzes Walgau Sonnenseite

Am Sonntag den 21.06.2009, konnte zur Freude der sportbegeisterten Bevölkerung das Mountainbikenetz Walgau Sonnenseite, durch Landesrat Mag. Rüdiger Karlheinz und den Bürgermeister der Projektgemeinden feierlich eröffnet werden.

Durch P. Niklaus Mottier wurde der kirchliche Segen für eine sichere und unfallfreie Fahrt auf den neuen Routen erbeten.



Zahlreiche Gäste fanden sich zu dieser Feierlichkeit im Gemeindesaal Dünserberg ein und erkundigten sich über das, nun offiziell freigegebene und gut ausgebaute Bikernetz.

Seit dem Jahre 2006 beschäftigten sich zehn in enger Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, intensiv mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines Mountainbikenetzes im mittleren Walgau. Ziel dieses Projektes war, ein attraktives und durchgängiges Bikernetz in der Region anzubieten.



Mit den Grundbesitzern und Wegehaltern wurden entsprechende Vereinbarungen, unter Berücksichtigung der verschiedensten Interessensgruppen wie der Jagd, dem Forst oder der Land- und Alpwirtschaft, partnerschaftlich auf freiwilliger Basis abgeschlossen. Zahlreiche Weganlagen und Lückenschlüsse wurden saniert, neu angelegt und mit einer einheitlichen Beschilderung ausgezeichnet. Zudem wurden klare haftungsrechtliche Regelungen geschaffen, sowie Verhaltensregeln zur

Benützung der Strecken ausgearbeitet. Somit konnten über 70 km Bikerstrecken in einer herrlichen Naturlandschaft, mit den verschiedensten Schwierigkeitsstufen ausgewiesen werden.



Sämtliche Routen wurden zudem übersichtlich in einer Mountainbikekarte „Walgau Sonnenseite“ zusammengefasst. Neben interessanten Informationen über die Projektgemeinden, wurden sechs Rundrouten der Bikerregion graphisch dargestellt, bewertete und mit Höhenmeterangabe beschrieben. Die vorhandene Gastronomiebetriebe und Versorgungsläden wurden ebenfalls angeführt. Damit soll die regionalen Versorgungs- und Einkahrmöglichkeiten für die Biker

sichergestellt und die heimische Wirtschaft gestärkt werden.

Die neue Mountainbikekarte ist bei den Projektgemeinden kostenlos erhältlich.

ÖPNV-WALGAU neue Fahrpläne



Der neue Fahrplan 2010 für den öffentlichen Personenverkehr liegt beim Gemeindeamt Dünserberg auf und kann kostenlos bezogen werden.

Eine wesentliche Verbesserung des Angebotes, bieten die bei der L75a neu eingeführten Abendverbindungen.

Um 18:00 Uhr und 19:00 Uhr ab Schlins nach Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg, sowie ein Rufbus um 20:15 Uhr ab Schlins, der in die vor genannten Gemeinden fährt.

Der neue Fahrplan ist speziell für Berufstätige und Schüler eine enorme Verbesserung, da bis zum heutigen Tag keine Abendanbindung gefahren wurde.

Eine lang gehegter Wunsch der Bevölkerung, für eine bessere Abendverbindung in die Gemeinden kann somit erfüllt werden.

Um Leerfahrten und Kosten zu vermeiden, wird die letzte Abendanbindung (20.15 Uhr) ab Schlins, als Rufbus geführt. Das heißt, dass ich zu den üblichen ÖPNV Tarifen, den Bus unter der Tel.Nr. 05525/62594, eine Stunde vor der Fahrplanzeit, telefonisch ordern muss.

Bei Bedarf erteilt das Gemeindeamt gerne nähere Auskünfte zu diesem neuen Angebot.

Umlegungsgebiet Bassig

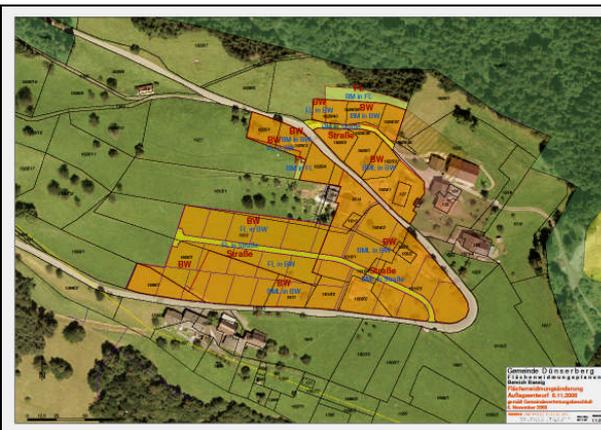
Die Umlegung Bassig wurde mit der grundbücherlichen Eintragung, sowie der parzellenscharfen Flächenwidmung in Bauwohnggebiet (BW) abgeschlossen. Seitens der Umlegungspartner (Grundeigentümer) wurde vereinbart, dass die entsprechenden Erschließungsarbeiten in die Wege geleitet werden. Die Koordination soll über die Gemeinde erfolgen. Das Ingenieurbüro M+G wurde in der Folge beauftragt, eine Ausschreibung für den kompletten

Straßenbau, die Ortskanalisation, sowie der Wasserversorgung zu erstellt.

Die Verlegung der Wasserleitungen erfolgt im Rahmen der Gemeindekooperation mit den Stadtwerke Feldkirch.



Die Arbeiten für den Straßenbau wurden bereits aufgenommen damit im Frühjahr die Bauarbeiten, wenn möglich noch vor der Vegetation abgeschlossen werden können.



Im Zuge der Bauarbeiten der Kanalisation und der Wasserversorgung, wird jede Baufläche mit einem Strom- und Telefonanschluss versorgt.

Mit der Umlegung Bassig wurde eine zukunftssträngige Weichenstellung der räumlichen Entwicklung unserer Gemeinde erarbeitet.

Hoher Gemeindebesuch

Am 12. Mai 2009 besuchte Landtagspräsident Gebhard Halder die Gemeinde Dünserberg. Gemeinsam mit Bürgermeister Walter Rauch besichtigte der Landtagspräsident einige wichtige Betriebe und Einrichtungen und informierte sich bei einer Aussprache mit der Gemeindevertretung über die Anliegen von

Dünserberg. In einer Sprechstunde stand er zudem der Bevölkerung Rede und Antwort.



Mit rund 150 Einwohnern zählt die 550 ha Fläche umfassende Gemeinde Dünserberg zu den Kleinstgemeinden des Landes. Fünf Gewerbebetriebe, drei Gasthäuser und 16 landwirtschaftliche Betriebe, davon nur mehr drei im Vollerwerb, sind in der Gemeinde beheimatet. Von den Landwirtschaftsbetrieben werden jährlich ca.370.000 kg Milch produziert und in der Sennerei Schnifis veredelt. Besichtigt wurde von LTP Halder der Kfz-Betrieb der Familie Lins, der auf 1.300 Meter Seehöhe liegende bäuerliche Vollerwerbshof der Familie Gerold Hartmann und der im Aufbau befindliche Bischa - Seminarhof von Kilian Moll.



Seit Jahren setzt sich Dünserberg mit dem Thema Erneuerbare Energie auseinander. Zahlreiche Projekte wurden hier bereits umgesetzt. So wird mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Volksschule und des Gemeindeamtes im Jahr rund 12.000 kw/h Strom erzeugt und in das Netz der VKW gespeist. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch des

Gemeindeamtes, der Volksschule und dem Feuerwehrhaus der Berggemeinde. Als erste Gemeinde in Österreich setzte Dünserberg bei der Straßenbeleuchtung zudem auf rein solarbetriebene Beleuchtungskörper.



Bei einem Informationsgespräch mit der Gemeindevertretung stellte Bürgermeister Rauch die laufenden und geplanten Projekte des forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinerverbauung, die Umlegung Bassig als wichtiger Beitrag zur räumlichen Entwicklung, das Projekt der Ortskanalisation, den Neubau von Startwohnungen im Gemeindeamt und den Umsetzungsstand des Mountainbikekonzeptes Walgau vor. Rauch lobte in diesem Zusammenhang die vielfältigen Bemühungen des Landes für Kleingemeinden.

Landschaftsreinigungsaktion 2009

Zahlreiche freiwillige Helfer aus Dünserberg und Meßstetten haben sich Zeit genommen, um Restmüll, Eisenschrott und Unrat aller Art zu sammeln. Dieser Müll wurde von Abfallsündern zum „Nulltarif“ in der freien Natur entsorgt. Dieser gesammelte Abfall wurde in der Folge einer korrekten Verwertung zugeführt.



Die Schüler der Volksschule Dünserberg mit Direktor Herbert Dünser, haben sich ebenfalls geschlossen an dieser Aktion, aktiv beteiligt. Somit erlernt unsere Jugend einen verantwortungsvollen Umgang in und mit der Natur.



Voller Einsatz der freiwilligen Helfer!



Im Anschluss an die Reinigungsaktion wurden alle Helfer von der Gemeinde auf einen Imbiss und einen Umtrunk eingeladen.



Viehzuchtverein Dünserberg

Der Viehzuchtverein Dünserberg lud die bäuerliche Bevölkerung im März, zu einer Exkursion ins Große Walsertal ein.

Obmann Sohm Walter konnte rund 20 Personen zum ersten Viehzuchtvereinsausflug begrüßen. Die Fahrt ging nach Raggal zum Hof von DI Küng Klaus, der seinen Mutterkuhbetrieb vorstellte.



Das anschließende Mittagessen wurde im GH Wallis eingenommen. Meisterkoch Hartmann Günther von Düns verwöhnte die hungrige Exkursionsgruppe kulinarisch.

Gestärkt vom Mittagstisch, ging es am Nachmittag zum landwirtschaftlichen Betrieb der Propstei St. Gerold. Wo uns Herr Pfister Bernd durch den vorbildlichen Milchviehbetrieb führte.



Im Anschluss fand im Klosterkeller der Propstei, der Tag seinen gemütlichen Ausklang

Faschingsball

Am Samstag, 24.01.09 veranstaltete die Funkenzunft Dünserberg, in dem bis auf den letzten Platz ausverkauften Saal, den schon traditionellen Faschingsball.



Die zahlreich maskierten Besucher bereicherten mit ihren, zum Motto „Der Wilde Westen“ passenden Kostümen, die Faschingsveranstaltung. Neben kulinarischen Köstlichkeiten für den Gaumen, wurden mit dem dargebotenen Programm die Lachmuskeln der Gäste strapaziert. Auf humorvolle Art, sind „kleinere oder größere Ausrutscher“ zahlreicher Bürger, in Form einer Büttenrede aufgezeigt worden.

Mit einem Showtanz der „Dünserberg Linetanzgruppe“ wurden die Gäste auf eine Kulturreise in den Wilden Westen verführt. Ein Lifeauftritt von „Duo Winitach“ bildete den Abschluss und zugleich Höhepunkt des Programms, das von den Anwesenden mit tosendem Applaus belohnt wurde.

Im Anschluss wurde bis weit in die Morgenstunden zur Musik von den Marinos getanzt und gefeiert.

Faschingsveranstaltung Seniorenbund

Auf Einladung des Seniorenbundes Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg, trafen sich am Donnerstag, 12. Februar 2009, rund 70 Seniorinnen und Senioren im Gemeindezentrum Dünserberg zu einer Faschingsveranstaltung. Obmann Fritz Halbwirth konnte neben den zahlreich anwesenden Mitgliedern, auch den Hausherrn Bürgermeister Rauch Walter begrüßen.



Durch den Bürgermeister wurden alle Mitglieder des Seniorenbundes aus den vier Gemeinden, auf das Herzlichste willkommen geheißen. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte der Bürgermeister den ältesten Teilnehmern, Frau Berchtel Drudi und Herrn Rauch Stefan ein kleines Gastgeschenk.

Auf gelungene Weise, wurden durch den Seniorenbundobmann Fritz Halbwirth, einige heitere Anekdoten aus der Region, die für wahre Lachsalven sorgten, vorgetragen. Bürgermeister Rauch Walter wartete mit einigen unterhaltsamen Filmbeiträgen auf und rundete somit das bunt gemischte Nachmittagsprogramm ab. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten aus „Küche und Keller“, erfreuten sich die Seniorinnen und Senioren von Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg, an den musikalischen Klängen von Andreas Konzett, zu denen auch ausgiebig das Tanzbein geschwungen wurde.

1. Neujahrstreffen

Am Samstag, 3. Jänner 2009, versammelte sich erstmals die Bevölkerung auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums Dünserberg.



Bei Glühwein und Raclettebrot wurde auf das neue Jahr angestoßen. Zahlreich wurde dieser Einladung Folge geleistet. In einer geselligen Atmosphäre wurden einige gemütliche Stunden miteinander verbracht. Auf vielfachen Wunsch, wird das Neujahrstreffen auch im kommenden Jahr abgehalten.

Ortsbäuerinnen -Wahl

Hartmann Beatrix einstimmig bestätigt!



Anlässlich der Neuwahl des Vorstandes der Dünserberger Bäuerinnen wurde HARTMANN Beatrix in ihrer Funktion einstimmig bestätigt. Als Stellvertreterinnen stehen ihr Amann Reinelde und Peter Karoline zur Seite.



Zahlreich folgten die Bäuerinnen der Einladung zur Neuwahl des Vorstandes.

Wir wünschen dem "bewährten" neu gewählten Team alles Gute und viel Erfolg für ihre Aufgaben.

Theatergruppe Dünserberg

In gewohnter Weise erfreute uns auch im heurigen Jahr die Theatergruppe Dünserberg, unter der Leitung von Frau Hartmann Annemarie, mit ihren Aufführungen.

„DIE MAFIA LADY“

Ein Lustspiel in 3 Akten von Daniel Kaiser.

Mit einem humorvollen, rasanten Stück wurde das Publikum begeistert. Rund 1200 Personen aus dem In- und Ausland besuchten die Aufführungen. Die Theatergruppe leistet somit einen maßgeblichen kulturellen Beitrag für die Gemeinde.



Ein besonderes Dankeschön an unsere Theatergruppe Dünserberg für die schönen und unterhaltsamen Stunden.

Funken 2009

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung der Funkenzunft Dünserberg und wohnten dem Brauchtum des Funkenbrennens bei.



Um 19.30 Uhr wurde der Funken durch Funkenmeisterin Lins Sonja entzündet. Mit einem Feuerwerk und einem lauten Knall verabschiedete sich, unter dem Applaus der Besucher die Funkenhexe.

Durch die Jugend wurde zudem ein Kinderfunken erstellt, der speziell von den jüngeren Gästen besondere Beachtung fand..



Seitens der Gemeinde wurden alle Kinder auf eine Funkenwurst und eine Limo eingeladen, die sie genüsslich beim wärmenden Funkenfeuer verspeisten. Im Anschluss fand der Abend im bewirteten Gemeindesaal einen gemütlichen Ausklang.

Bautätigkeit

Im Ortsteil Bassig war im Jahre 2009 wieder eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen.



Wir freuen uns mit den Familien Mally Daniel und Katja, sowie Lins Thomas und Jasmine, die im heurigen Jahr in ihre neuen Wohnhäuser in Bassig ziehen konnten.

Wir wünschen den stolzen Hausbesitzern alles Gute und viel Freude mit ihrem neuen Heim.

Winterdienst

Der Winter hat bereits Einzug gehalten. Schnetzer Edwin ist in der Gemeinde zuständig für den Winterdienst. Nicht immer ist es möglich, überall zur gleichen Zeit zu sein. Wir ersuchen die Bevölkerung, Verständnis dafür aufzubringen.



Wir sind bemüht bestmöglichen Service zu bieten.

In den Winterdienst der Gemeinde fallen rund 10 km Wegenetz. Zusätzlich eine Vielzahl von Haus- und Hofzufahrten auf denen eine Schneeräumung erforderlich ist. Überdies werden in einer Wintersaison ca. 30 Tonnen Streusplitt ausgebracht. Um die Hauptverkehrswege zeitgerecht für die Fahrt zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte, oder den öffentlichen Verkehr geräumt zu haben, ist es erforderlich Prioritäten zu setzen.

So werden ab dem heurigen Winter zuerst die Hauptwege geräumt. Die Schneeräumung auf den Haus- und Hofzufahrten werden im Laufe des Tages durchgeführt. Es ist zeitlich einfach nicht möglich, überall gleichzeitig zu sein.

Die Gemeinde Dünserberg schreibt hiermit die Stelle des/r Wasserwart/in ab 01. Februar 2010 aus.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 15%.

Voraussetzung:

- EDV Kenntnisse (Word, Excel)
- handwerkliches Geschick
- selbstständiges Arbeiten

Schriftliche Bewerbungen inklusive der entsprechenden Unterlagen bzw. Anfragen können bis 31.12.2009 eingebracht werden:

Gemeindeamt Dünserberg
zH Bürgermeister Rauch Walter
E-Mail: gemeinde@duenserberg.cnv.at